

Jahresabschluss der BMW AG

Geschäftsjahr 2009

BMW Group

Rolls-Royce
Motor Cars Limited



BMW AG

in Zahlen

02	BMW AG in Zahlen
04	Bilanz zum 31. Dezember
05	Gewinn-und-Verlust-Rechnung
06	Anhang
27	Versicherung der gesetzlichen Vertreter
28	Bestätigungsvermerk
30	BMW AG Zehn-Jahres-Vergleich

		2009	2008	Veränderung in %
Umsatz	Mio. Euro	37.980	44.313	-14,3
— Exportanteil	%	73,8	75,6	
Produktion				
— Automobile	Einheiten	1.258.417	1.439.918	-12,6
— Motorräder	Einheiten	82.631	104.220 ¹	-20,7
Absatz				
— Automobile	Einheiten	1.231.893	1.446.055	-14,8
— Motorräder	Einheiten	86.451	103.077 ¹	-16,1
Investitionen	Mio. Euro	1.667	2.064	-19,2
Abschreibungen	Mio. Euro	1.505	1.569	-4,1
Mitarbeiter am Jahresende		70.223²	71.596	-1,9
Anlagevermögen	Mio. Euro	6.984	6.643	5,1
Umlaufvermögen und Rechnungsabgrenzungsposten	Mio. Euro	17.663	16.673	5,9
Gezeichnetes Kapital	Mio. Euro	655	654	0,2
Rücklagen	Mio. Euro	4.502	4.487	0,3
Eigenkapital	Mio. Euro	5.354	5.338	0,3
— in % des Anlagevermögens	%	76,7	80,4	
Langfristiges Fremdkapital ³	Mio. Euro	4.638	6.054	-23,4
Langfristiges Kapital ⁴	Mio. Euro	9.992	11.398	-12,3
— in % des Anlagevermögens	%	143,1	171,6	
Bilanzsumme	Mio. Euro	24.647	23.316	5,7
Materialaufwand	Mio. Euro	28.300	34.044	-16,9
Personalaufwand	Mio. Euro	5.850²	5.125	14,1
Steuern	Mio. Euro	403	11	-
Jahresüberschuss	Mio. Euro	202	384	-47,4
Ausschüttung	Mio. Euro	197⁵	197	-
— je Stammaktie von 1 Euro Nennbetrag	Euro	0,30⁵	0,30	
— je Vorzugsaktie von 1 Euro Nennbetrag	Euro	0,32⁵	0,32	

¹ einschließlich BMW G 650 X-Montage bei Piaggio S.p.A.

² einschließlich im Rahmen einer Konzernleihe überlassene Mitarbeiter

³ Namens-Gewinn-Scheine, Sonderposten mit Rücklageanteil, Rückstellungen für Pensionen, Guthaben BMW Unterstützungsverein e.V., Verbindlichkeiten mit einer Laufzeit von über einem Jahr

⁴ Eigenkapital, Sonderposten mit Rücklageanteil, Langfristiges Fremdkapital

⁵ Vorschlag der Verwaltung

BMW AG
Jahresabschluss

Der Jahresabschluss und der Lagebericht der BMW AG für das Geschäftsjahr 2009 werden beim Betreiber des elektronischen Bundesanzeigers eingereicht und sind über die Internetseite des Unternehmensregisters zugänglich. Der Lagebericht der BMW AG ist mit dem Lagebericht des Konzerns zusammengefasst; er ist im BMW Group Geschäftsbericht 2009 veröffentlicht.

BMW AG

Bilanz zum 31. Dezember

02	BMW AG in Zahlen
04	Bilanz zum 31. Dezember
05	Gewinn- und Verlust-Rechnung
06	Anhang
27	Versicherung der gesetzlichen Vertreter
28	Bestätigungsvermerk
30	BMW AG Zehn-Jahres-Vergleich

in Mio. Euro	Anhang	2009	2008
Aktiva			
Immaterielle Vermögensgegenstände	1	145	143
Sachanlagen		5.536	5.404
Finanzanlagen	2	1.303	1.096
Anlagevermögen		6.984	6.643
Vorräte	3	2.620	2.586
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4	690	982
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	4	6.197	6.098
Übrige Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	4	882	623
Wertpapiere	5	4.987	2.360
Flüssige Mittel	6	2.195	3.970
Umlaufvermögen		17.571	16.619
Rechnungsabgrenzungsposten		92	54
Bilanzsumme		24.647	23.316
Passiva			
Gezeichnetes Kapital	7	655	654
Kapitalrücklage	7	2.001	1.991
Gewinnrücklagen	8	2.501	2.496
Bilanzgewinn		197	197
Eigenkapital		5.354	5.338
Namens-Gewinn-Scheine	9	34	34
Sonderposten mit Rücklageanteil		-	13
Rückstellungen für Pensionen		4.586	3.791
Übrige Rückstellungen		6.323	6.142
Rückstellungen	10	10.909	9.933
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		2.488	3.049
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		1.548	1.276
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		2.409	2.311
Übrige Verbindlichkeiten		1.902	1.338
Verbindlichkeiten	11	8.347	7.974
Rechnungsabgrenzungsposten		3	24
Bilanzsumme		24.647	23.316

BMW AG

Gewinn-und-Verlust-Rechnung

in Mio. Euro	Anhang	2009	2008
Umsatzerlöse	12	37.980	44.313
Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen		-32.679	-37.833
Bruttoergebnis vom Umsatz		<u>5.301</u>	<u>6.480</u>
Vertriebskosten		-3.105	-3.085
Allgemeine Verwaltungskosten		-1.379	-1.366
Forschungs- und Entwicklungskosten		-2.451	-2.646
Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen	13		
	14	1.243	-641
Beteiligungsergebnis	15	1.084	1.807
Finanzergebnis	16	-88	-154
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		<u>605</u>	<u>395</u>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	17	-393	3
Sonstige Steuern		-10	-14
Jahresüberschuss		<u>202</u>	<u>384</u>
Einstellung in die Gewinnrücklagen	18	-5	-187
Bilanzgewinn		<u>197</u>	<u>197</u>

BMW AG

Anhang

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

02	BMW AG in Zahlen
04	Bilanz zum 31. Dezember
05	Gewinn- und Verlust-Rechnung
06	Anhang
27	Versicherung der gesetzlichen Vertreter
28	Bestätigungsvermerk
30	BMW AG Zehn-Jahres-Vergleich

Der Jahresabschluss der BMW AG wird nach den deutschen handelsrechtlichen Rechnungslegungsvorschriften und den aktienrechtlichen Vorschriften aufgestellt und in Millionen Euro (Mio. Euro) angegeben.

Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, sind in der Bilanz und der Gewinn- und Verlust-Rechnung einzelne Posten zusammengefasst und im Anhang gesondert ausgewiesen.

Entgeltlich erworbene Immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten angesetzt. Sie werden über ihre voraussichtliche Nutzungsdauer linear abgeschrieben.

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungskosten oder steuerlichen Herstellungskosten, vermindert um Abschreibungen, bewertet. Außerplanmäßige Abschreibungen werden vorgenommen, wenn voraussichtlich dauerhafte Wertminderungen vorliegen. Zuschreibungen aufgrund des Wertaufholungsgebots werden bis zu den fortgeführten Anschaffungskosten vorgenommen, wenn die Gründe für eine dauerhafte Wertminderung nicht mehr bestehen. Seit dem Geschäftsjahr 2009 werden zugegangene, abnutzbare Sachanlagen mit einer Nutzungsdauer von mehr als fünf Jahren mit den steuerlich zulässigen Höchstätzen degressiv abgeschrieben. Dabei wird planmäßig auf die lineare Methode übergegangen, sobald diese zu höheren Abschreibungen führt. Abnutzbare Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden bei Anschaffungs- und Herstellungskosten bis 150 Euro im Zugangsjahr direkt im Aufwand erfasst. Bei Anschaffungs- oder Herstellungskosten über 150 Euro bis 1.000 Euro wird die lineare Abschreibungsmethode mit einer Abschreibungsdauer von fünf Jahren angewandt. Steuerliche Sonderabschreibungsmöglichkeiten werden voll genutzt.

Betriebs- und Geschäftsgebäude sowie baugebundene Verteilungsanlagen werden in 8 bis 33 Jahren, Wohngebäude in 25 bis 50 Jahren, Technische Anlagen und Maschinen in 4 bis 21 Jahren, Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung überwiegend in fünf Jahren abgeschrieben. Für im Mehrschichtbetrieb eingesetzte Maschinen werden die Abschreibungen durch Schichtzuschläge entsprechend erhöht.

Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen werden zu Anschaffungskosten bzw. niedrigeren beizulegenden Werten bilanziert. Zuschreibungen aufgrund des Wertaufholungsgebots werden bis zu den Anschaffungskosten vorgenommen, wenn die Gründe für eine dauerhafte Wertminderung entfallen sind. Unverzinsliche und niedrig verzinsliche Ausleihungen sind auf den Barwert abgezinst.

Die Zusammensetzung und Entwicklung des Anlagevermögens ist im Anlagespiegel auf der Seite 18f. dargestellt.

Die Vorräte an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sowie Handelswaren werden mit ihren Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips bewertet. Im Hinblick auf industrieeübliche Gepflogenheiten werden im Geschäftsjahr 2009 erstmalig bei den Unfertigen und Fertigen Erzeugnissen, wie bisher bei den Vermieteten Erzeugnissen, neben den Material- und Fertigungseinzelkosten die zurechenbaren Teile der Material- und Fertigungsgemeinkosten einschließlich der fertigungsbedingten Abschreibungen in die Herstellungskosten miteinbezogen. Bestandsrisiken, die sich aus der Lagerdauer oder der geminderten Verwertbarkeit ergeben, werden durch Abwertungen berücksichtigt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zum Nennbetrag bzw. zum niedrigeren Tageswert angesetzt.

Wertpapiere werden zu Anschaffungskosten bzw. niedrigeren beizulegenden Werten am Bilanzstichtag bewertet.

Die Rückstellungen für Pensionen werden nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Method) gemäß IAS 19 mit einem Zinssatz von 5,30% bewertet. Die Berechnung beruht auf den biometrischen Rechnungsgrundlagen gemäß den Richttafeln 2005 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck. Künftige Entgelterhöhungen und Rentenanpassungen sowie Annahmen über die Fluktuation sind dabei in die Berechnung einbezogen. Aus Gründen der Einheitlichkeit der Bewertungsmethodik wird die Rückstellung für Jubiläumsszusagen nach der gleichen Methodik bewertet. Die Übrigen Rückstellungen sind so bemessen, dass sie allen erkennbaren Risiken Rechnung tragen. Ferner werden im Wesentlichen für Großreparaturen Aufwandsrückstellungen gebildet.

Verbindlichkeiten werden zum Rückzahlungsbetrag am Bilanzstichtag angesetzt.

Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten werden mit dem Brief- bzw. Geldkurs zum Zeitpunkt des Geschäftsvorfalles bewertet. Bilanzpositionen in Fremdwährung werden grundsätzlich abgesichert, ansonsten entstehende Verluste aus Kursänderungen werden durch Neubewertung zum Bilanzstichtag berücksichtigt.

Zur Absicherung von Währungs-, Zins- und Rohstoffpreisen aus dem operativen Geschäft bzw. den daraus resultierenden Finanzierungserfordernissen werden derivative Finanzinstrumente eingesetzt. Sofern ein unmittelbarer

Sicherungszusammenhang besteht, werden die derivativen Finanzinstrumente als Bewertungseinheit mit einem Grundgeschäft zusammengefasst. Besteht kein oder kein ausreichender Sicherungszusammenhang, wird für unrealisierte Verluste eine Rückstellung für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften gebildet.

Umsätze mit Autovermietern, bei denen eine Rücknahmeverpflichtung vorliegt, werden zurückgenommen. Auf der Grundlage des angewendeten Entwurfs der Stellungnahme des Instituts der Wirtschaftsprüfer (IDW) zur Rechnungslegung in der Neufassung vom 29. November 2006 „Einzelfragen zum Übergang von wirtschaftlichem Eigentum und zur Gewinnrealisierung nach HGB“ (IDW ERS HFA 13 n. F.) werden die betreffenden Fahrzeuge im Umlaufvermögen zu fortgeführten Herstellungskosten ausgewiesen, da das wirtschaftliche Eigentum nicht an die Autovermieter übergegangen ist.

Das Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz (BilMoG) wird mit Beginn des Geschäftsjahres 2010 angewendet.

BMW AG

Anhang

Erläuterungen zur Bilanz

02	BMW AG in Zahlen
04	Bilanz zum 31. Dezember
05	Gewinn- und Verlust-Rechnung
06	Anhang
27	Versicherung der gesetzlichen Vertreter
28	Bestätigungsvermerk
30	BMW AG Zehn-Jahres-Vergleich

1 – Immaterielle Vermögensgegenstände

Unter den Immateriellen Vermögensgegenständen sind

im Wesentlichen entgeltlich erworbene Software, Konzessionen und Lizenzen ausgewiesen.

2 – Finanzanlagen

Die Zugänge von Anteilen an verbundenen Unternehmen beziehen sich vor allem auf die Einbringung der BMW Financial Services Ibérica, E. F. C., S. A., Madrid, in die BMW Bank GmbH, München.

Die Aufstellung des Anteilsbesitzes der BMW AG befindet sich auf der Seite 20f.

3 – Vorräte

in Mio. Euro	31.12.2009	31.12.2008
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	366	407
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	204	139
Fertige Erzeugnisse und Waren	1.891	1.820
Vermietete Erzeugnisse	159	220
	2.620	2.586

Aus der Änderung der Bewertungsmethode im Vorratsvermögen resultiert eine Ergebniserhöhung von 291 Mio. Euro.

4 – Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

in Mio. Euro	31.12.2009	31.12.2008
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	690	982
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	6.197	6.098
Übrige Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
— Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	165	99
— Sonstige Vermögensgegenstände	717	524
— davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr 246 Mio. Euro (2008: 109 Mio. Euro)	882	623
	7.769	7.703

Bei den Forderungen gegen verbundene Unternehmen handelt es sich um Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie um Finanzforderungen.

Die Sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten im

Wesentlichen Steuerforderungen. Daneben wurde die Forderung aus einem Kapitalisierungsgeschäft in Höhe von 152 Mio. Euro zur Sicherung von Pensionsverpflichtungen treuhänderisch auf den BMW Trust e.V., München, übertragen.

5 – Wertpapiere

in Mio. Euro	31.12.2009	31.12.2008
Sonstige Wertpapiere	4.606	2.059
Persönliches Vorsorgekapital	381	301
	4.987	2.360

In den Sonstigen Wertpapieren werden Anteile an Wertpapierfonds ausgewiesen. Im Geschäftsjahr 2009 wurden 976 Mio. Euro in Geldmarktfonds investiert. Das Persön-

liche Vorsorgekapital enthält die von Mitarbeitern gewandelten Entgeltbestandteile, die in Investmentfonds angelegt werden.

Zur Sicherung von Verpflichtungen aus Altersteilzeitverhältnissen und Pensionsverpflichtungen wurden im Rahmen von Contractual Trust Arrangements (CTA) Mittel in den BMW Trust e. V., München, eingebracht.

Der Buchwert des treuhänderisch gebundenen Vermögens wird in Höhe von 2.555 Mio. Euro (2008: 984 Mio. Euro) in den Sonstigen Wertpapieren sowie in der Position Persönliches Vorsorgekapital in Höhe von 381 Mio. Euro (2008: 301 Mio. Euro) ausgewiesen.

6 – Flüssige Mittel

in Mio. Euro	31.12.2009	31.12.2008
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	2.195	3.970
— davon bei verbundenen Unternehmen 539 Mio. Euro (2008: 12 Mio. Euro)		

7 – Gezeichnetes Kapital und Kapitalrücklage

in Mio. Euro	31.12.2009	31.12.2008
Gezeichnetes Kapital	655	654
Kapitalrücklage	2.001	1.991

Das Grundkapital der BMW AG in Höhe von 655 Mio. Euro setzt sich zusammen aus 601.995.196 Stammaktien im Nennbetrag von einem Euro und 52.665.362 Vorzugsaktien ohne Stimmrecht im Nennbetrag von einem Euro. Die Vorzugsaktien sind mit einem Vorabgewinn (Mehrdividende) in Höhe von 0,02 Euro je Aktie ausgestattet. Sämtliche Aktien lauten auf den Inhaber.

Im Rahmen eines Belegschaftsaktienprogramms wurden an die Mitarbeiter 831.425 Stück Vorzugsaktien zu einem Vorzugskurs von 15,56 Euro je Aktie veräußert. Diese sind erst für das Geschäftsjahr 2010 dividendenberechtigt. Von den im Bestand befindlichen eigenen Vorzugsaktien von 363.130 Stück wurden 362.225 Stück für das Belegschaftsaktienprogramm verwendet, die restlichen 905 Stück am Kapitalmarkt verkauft.

Das Grundkapital stieg in Höhe von 0,5 Mio. Euro durch die Ausgabe von 469.200 Vorzugsaktien ohne Stimmrecht an

die Belegschaft. Damit beträgt das Genehmigte Kapital der BMW AG, das befristet bis zum 13. Mai 2014 zur Ausgabe von stimmrechtslosen Vorzugsaktien in Höhe von nominal 5,0 Mio. Euro ermächtigt, am Bilanzstichtag noch 4,5 Mio. Euro. Das Aufgeld aus dieser Kapitalerhöhung, das der Kapitalrücklage zugeführt wurde, beträgt 10,2 Mio. Euro.

Die Hauptversammlung der BMW AG hat den Vorstand am 14. Mai 2009 erneut ermächtigt, über die Börse eigene Aktien bis zu insgesamt 10% des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung bestehenden Grundkapitals zu erwerben und ohne weiteren Beschluss der Hauptversammlung einzuziehen. Gleichzeitig wurde die bis zu diesem Zeitpunkt bestehende Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien vom 8. Mai 2008 aufgehoben. Die Ermächtigung vom 14. Mai 2009 gilt bis zum 12. November 2010. Die Ermächtigung wurde im Jahr 2009 nicht in Anspruch genommen. Ob und in welchem Umfang die Ermächtigung zukünftig verwendet wird, ist noch nicht entschieden.

8 – Gewinnrücklagen

in Mio. Euro	31.12.2009	31.12.2008
Gesetzliche Rücklage	1	1
Rücklage für eigene Anteile	-	5
Andere Gewinnrücklagen		
— Vortrag	2.490	2.308
— Entnahme zur Einstellung in die Rücklage für eigene Anteile	-	-5
— Einstellung aus der Rücklage für eigene Anteile	5	-
— Einstellung aus dem Jahresüberschuss	5	187
	2.500	2.490
	2.501	2.496

02	BMW AG in Zahlen
04	Bilanz zum 31. Dezember
05	Gewinn- und Verlust-Rechnung
06	Anhang
27	Versicherung der gesetzlichen Vertreter
28	Bestätigungsvermerk
30	BMW AG Zehn-Jahres-Vergleich

9 – Namens-Gewinn-Scheine

Das Angebot an die Mitarbeiter, im Rahmen der Vermögensbildung Vorzugsaktien zu zeichnen, ersetzt seit 1989 die

Möglichkeit zur Zeichnung von Namens-Gewinn-Scheinen. Zum 31. Dezember 2009 beträgt der Bestand an Namens-Gewinn-Scheinen 696.971 Stück (2008: 711.053 Stück).

10 – Rückstellungen

in Mio. Euro	31.12.2009	31.12.2008
Rückstellungen für Pensionen	4.586	3.791
Steuerrückstellungen	193	80
Sonstige Rückstellungen	6.130	6.062
	10.909	9.933

Von den Rückstellungen für Pensionen entfallen 2.668 Mio. Euro auf Anwartschaften und 1.520 Mio. Euro auf laufende Renten. 398 Mio. Euro entfallen auf das Persönliche Vorsorgekapital. Die Pensionsverpflichtungen der BMW AG sind voll durch Rückstellungen gedeckt.

Die Sonstigen Rückstellungen umfassen im Wesentlichen Vorsorgen für Garantieverpflichtungen, Verpflichtungen aus dem Personalbereich, Händlerboni und sonstige Verpflichtungen aus dem Vertriebsbereich sowie Vorsorgen

für die Rücknahme von Altfahrzeugen und für die Herstellerhaftung.

Daneben betreffen diese Rückstellungen Prozess- und Haftungsrisiken sowie Wartungsverpflichtungen. Ferner sind Rückstellungen für im Geschäftsjahr 2009 unterlassene Aufwendungen für Instandhaltung, die im folgenden Geschäftsjahr innerhalb von drei Monaten nachgeholt werden sowie Rückstellungen für Großreparaturen angesetzt.

11 – Verbindlichkeiten

31. Dezember in Mio. Euro	2009	2009 Restlaufzeit bis ein Jahr	2009 Restlaufzeit über fünf Jahre	2008
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.488	2.479	-	3.049
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.548	1.544	-	1.276
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.409	2.409	-	2.311
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	11	11	-	28
Übrige Verbindlichkeiten				
— Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	13	13	-	20
— Verbindlichkeiten gegenüber BMW Unterstützungsverein e.V.	4	-	4	4
— Sonstige Verbindlichkeiten	1.874	1.874	-	1.286
— davon Sicherungsübereignung von fertigen Erzeugnissen 3 Mio. Euro	(47)	(47)	(-)	(22)
— davon im Rahmen der sozialen Sicherheit				
	1.891	1.887	4	1.310
	8.347	8.330	4	7.974

Haftungsverhältnisse

in Mio. Euro	31.12.2009	31.12.2008
Bürgschaften für Anleihen der		
— BMW Finance N.V., Den Haag	9.639	11.220
— BMW Australia Finance Ltd., Melbourne, Victoria	5.038	962
— BMW (UK) Capital plc, Bracknell	3.720	1.736
— BMW US Capital, LLC, Wilmington, Del.	3.030	5.521
— BMW Japan Finance Corp., Tokio	1.600	220
Bürgschaften für Schuldverschreibungen und Schuldscheine der		
— BMW Finance N.V., Den Haag	3.677	4.347
— BMW US Capital, LLC, Wilmington, Del.	1.886	3.482
— BMW Japan Finance Corp., Tokio	578	758
— BMW Malta Finance Ltd., St. Julians	385	-
— BMW (UK) Capital plc, Bracknell	113	289
— BMW Canada Inc., Whitby	66	59
— BMW Australia Finance Ltd., Melbourne, Victoria	-	217
Bürgschaften zugunsten der		
— BMW Finance N.V., Den Haag	1.700	1.300
— BMW (UK) Capital plc, Bracknell	185	208
— BMW Canada Inc., Whitby	157	-
Übrige	972	923
— davon gegenüber verbundenen Unternehmen 713 Mio. Euro (2008: 751 Mio. Euro)		
Bürgschaften	32.746	31.242
Garantieerklärung zugunsten der		
— BMW Bank GmbH, München	6.518	5.634

Für Beteiligungen an offenen Handelsgesellschaften besteht gesamtschuldnerische Haftung.

Für Verpflichtungen aus der Veräußerung der Rover Cars und Land Rover Aktivitäten bestehen handelsübliche Garantien.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen und außerbilanzielle Geschäfte

Der Barwert der Verpflichtungen insbesondere aus Miet- und Leasingverträgen in Höhe von 3.018 Mio. Euro setzt sich nach Fälligkeiten wie folgt zusammen:

in Mio. Euro	31.12.2009
2010	699
2011–2014	788
nach 2014	1.531

Auf verbundene Unternehmen entfallen hiervon insgesamt 2.265 Mio. Euro.

Das Bestellobligo für Investitionen beläuft sich auf 1.150 Mio. Euro.

Im Rahmen der Refinanzierung wurden Umfänge von Forderungen innerhalb des Konzerns verkauft sowie Sale & Lease Back Transaktionen in den Vorjahren abgeschlossen. Hierdurch verbleiben keine wesentlichen Chancen und Risiken im Unternehmen.

02	BMW AG in Zahlen
04	Bilanz zum 31. Dezember
05	Gewinn-und-Verlust-Rechnung
06	Anhang
27	Versicherung der gesetzlichen Vertreter
28	Bestätigungsvermerk
30	BMW AG Zehn-Jahres-Vergleich

Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen

Mit nahe stehenden Unternehmen und Personen werden ausschließlich marktübliche Geschäfte abgeschlossen.

Derivative Finanzinstrumente

Das Unternehmen hat aufgrund bestehender Grundgeschäfte und geplanter Transaktionen Risiken aus der

Änderung von Zinssätzen, Wechselkursen und Rohstoffpreisen. Diese Risiken werden durch derivative Finanzgeschäfte abgesichert.

in Mio. Euro	Nominalvolumen		Marktwerte saldiert	
	31.12.2009	31.12.2008	31.12.2009	31.12.2008
Währungsbezogene Geschäfte				
— Devisentermingeschäfte	5.129	6.051	-32	29
— Devisenoptionengeschäfte	-	1.683	-	-7
— Cross Currency Swaps	502	502	-44	24
	5.631	8.236	-76	46
Zinsbezogene Geschäfte				
— Zinsswaps	1.000	1.277	-20	-29
Einkaufsbezogene Geschäfte				
— Commodities	1.315	457	307	-182

Für negative Marktwerte werden Rückstellungen in Höhe von 27 Mio. Euro (2008: 46 Mio. Euro) gebildet. Zum Bilanzstichtag bestehen keine Devisenoptionengeschäfte. Im Vorjahr wurden aus mit Tochterunternehmen abgeschlossenen und an Banken weitergereichten Devisenoptionengeschäften Optionsprämien in Höhe von 22 Mio. Euro als Sonstige Vermögensgegenstände aktiviert bzw. 22 Mio. Euro als Sonstige Verbindlichkeiten passiviert. Die Nominalbeträge der derivativen Finanzgeschäfte entsprechen

den Kauf- oder Verkaufsbeträgen bzw. den Kontraktwerten der gesicherten Grundgeschäfte. Die dargestellten Marktwerte werden anhand der am Bilanzstichtag vorhandenen Marktinformationen oder anhand geeigneter Bewertungsverfahren, z. B. Discounted-Cashflow-Methode, ermittelt. Die auf die Nominalbeträge bezogenen Marktwerte der derivativen Finanzinstrumente berücksichtigen keine gegenläufigen Wertentwicklungen aus Grundgeschäften.

Sonstige Angaben

Veröffentlichungen gemäß § 25 Abs. 1 WpHG am 9. April 2002:

- „Frau Johanna Quandt, Bad Homburg v. d. H., hat dem Vorstand mitgeteilt, dass ihr am 1. April 2002 gemäß § 41 Abs. 2 Satz 1 WpHG i.V.m. §§ 21 Abs. 1, 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG 16,7 % der Stimmrechte an der Bayerische Motoren Werke Aktiengesellschaft, München, zustehen. Sie hat ferner mitgeteilt, dass ihr davon 15,4 % der Stimmrechte nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen sind.“
- „Die Johanna Quandt GmbH & Co. KG für Automobilwerte, Bad Homburg v. d. H., hat dem Vorstand mitgeteilt, dass ihr am 1. April 2002 gemäß § 41 Abs. 2 Satz 1 WpHG i.V.m. § 21 Abs. 1 WpHG 15,4 % der Stimmrechte an der Bayerische Motoren Werke Aktiengesellschaft, München, zustehen.“
- „Frau Susanne Klatten, Bad Homburg v. d. H., hat dem Vorstand mitgeteilt, dass ihr am 1. April 2002 gemäß § 41 Abs. 2 Satz 1 WpHG i.V.m. §§ 21 Abs. 1, 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG 12,5 % der Stimmrechte an der Bayerische Motoren Werke Aktiengesellschaft, München, zustehen. Sie hat ferner mitgeteilt, dass ihr davon 11,5 % der Stimmrechte nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen sind.“
- „Die Susanne Klatten GmbH & Co. KG für Automobilwerte, Bad Homburg v. d. H., hat dem Vorstand mitgeteilt, dass ihr am 1. April 2002 gemäß § 41 Abs. 2 Satz 1 WpHG i.V.m. § 21 Abs. 1 WpHG 11,5 % der Stimmrechte an der Bayerische Motoren Werke Aktiengesellschaft, München, zustehen.“
- „Herr Stefan Quandt, Bad Homburg v. d. H., hat dem Vorstand mitgeteilt, dass ihm am 1. April 2002 gemäß § 41 Abs. 2 Satz 1 WpHG i.V.m. §§ 21 Abs. 1, 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG 17,4 % der Stimmrechte an der

Bayerische Motoren Werke Aktiengesellschaft, München, zustehen. Er hat ferner mitgeteilt, dass ihm davon 16,1 % der Stimmrechte nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen sind.“

- „Die Stefan Quandt GmbH & Co. KG für Automobilwerte, Bad Homburg v. d. H., hat dem Vorstand mitgeteilt, dass ihr am 1. April 2002 gemäß § 41 Abs. 2 Satz 1 WpHG i. V. m. § 21 Abs. 1 WpHG 16,1 % der Stimmrechte an der Bayerische Motoren Werke Aktiengesellschaft, München, zustehen.“

Veröffentlichung gemäß § 26 Abs. 1 WpHG am 17. Dezember 2008:

- „Die AQTON SE (Alleinaktionär Stefan Quandt) mit dem Sitz in München, Bundesrepublik Deutschland, hat uns nach § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Bayerische Motoren Werke Aktiengesellschaft am 12. 12. 2008 die Schwellen von 3 %, 5 %, 10 % und 15 % überschritten hat und an diesem Tag 17,44 % (104.979.435 Stimmrechte) beträgt. Diese Stimmrechte sind der AQTON SE nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen. Zugerechnete Stimmrechte werden dabei über folgende von der AQTON SE kontrollierte Unternehmen, deren Stimmrechtsanteil an der Bayerische Motoren Werke Aktiengesellschaft jeweils 3 % oder mehr beträgt, gehalten:
 - Stefan Quandt GmbH & Co. KG für Automobilwerte
 - Stefan Quandt Verwaltungs GmbH.“

Veröffentlichungen gemäß § 26 Abs. 1 WpHG am 22. Dezember 2008:

- „Die Johanna Quandt GmbH mit dem Sitz in Bad Homburg v.d. Höhe, Deutschland, hat uns nach § 41 Abs. 2 Satz 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr am 01.04.2002 15,38 % der Stimmrechte an der Bayerische Motoren Werke Aktiengesellschaft zustanden. Diese waren ihr gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG über die Johanna Quandt GmbH & Co. KG für Automobilwerte, Bad Homburg v. d. Höhe, zuzurechnen.“
- „Die Susanne Klatten GmbH mit dem Sitz in Bad Homburg v. d. Höhe, Deutschland, hat uns nach § 41 Abs. 2 Satz 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr am 01.04.2002 11,55 % der Stimmrechte an der Bayerische Motoren Werke Aktiengesellschaft zustanden. Diese waren ihr gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG über die Susanne Klatten GmbH & Co. KG für Automobilwerte, Bad Homburg v. d. Höhe, zuzurechnen.“
- „Die Stefan Quandt Verwaltungs GmbH mit dem Sitz in Bad Homburg v.d. Höhe, Deutschland, hat uns nach

§ 41 Abs. 2 Satz 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr (früher firmierend als: Stefan Quandt GmbH) am 01.04.2002 15,13 % der Stimmrechte an der Bayerische Motoren Werke Aktiengesellschaft, zustanden. Diese waren ihr gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG über die Stefan Quandt GmbH & Co. KG für Automobilwerte, Bad Homburg v. d. Höhe, zuzurechnen.“

Veröffentlichung gemäß § 26 Abs. 1 WpHG am 15. Januar 2009:

- „Die Susanne Klatten Beteiligungs GmbH (bis 22.12.2008 firmierend als DataCard Three GmbH) mit dem Sitz in Bad Homburg v. d. Höhe, Deutschland, hat uns im Rahmen einer Korrektur einer freiwilligen Stimmrechtsmitteilung gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass sie auch nach ihrer Umfirmierung am 22.12.2008 nach wie vor mehr als 3 %, 5 % und 10 % der Stimmrechte an der Bayerische Motoren Werke Aktiengesellschaft hält und ihr Stimmrechtsanteil zu diesem Tag 12,55 % (75.562.421 Stimmrechte) beträgt. Alle diese Stimmrechte werden der Susanne Klatten Beteiligungs GmbH gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG über die Susanne Klatten GmbH & Co. KG für Automobilwerte, Bad Homburg v. d. Höhe, und die Susanne Klatten GmbH, Bad Homburg v. d. Höhe, zugerechnet. Auf die Stimmrechtsmitteilung der DataCard Three GmbH vom 17. Dezember 2008 wird verwiesen.“

Veröffentlichung gemäß § 26 Abs. 1 WpHG am 11. November 2009:

- „Die AXA S.A. mit dem Sitz in Paris, Frankreich, hat uns nach § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Bayerische Motoren Werke Aktiengesellschaft am 05.11.2009 die Schwelle von 3 % der Stimmrechte überschritten hat und 3,55 % (21.373.577 Stimmrechte) betrug. Davon sind der AXA S.A. 3,54 % (21.298.577 Stimmrechte) gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 i. V. m. Satz 2 WpHG und 0,01 % (75.000 Stimmrechte) gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen.“

Veröffentlichungen gemäß § 26 Abs. 1 WpHG am 19. November 2009:

- „Der Stimmrechtsanteil der AllianceBernstein L. P., New York, USA, hat am 13.11.2009 die Schwelle von 3 % der Stimmrechte an der Bayerische Motoren Werke Aktiengesellschaft überschritten und betrug zu diesem Tag 3,20 % (19.253.413 Stimmrechte). Diese 3,20 % (19.253.413 Stimmrechte) sind gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG zuzurechnen.“

02	BMW AG in Zahlen
04	Bilanz zum 31. Dezember
05	Gewinn- und Verlust-Rechnung
06	Anhang
27	Versicherung der gesetzlichen Vertreter
28	Bestätigungsvermerk
30	BMW AG Zehn-Jahres-Vergleich

- „Der Stimmrechtsanteil der AllianceBernstein Corporation, New York, USA, hat am 13. 11. 2009 die Schwelle von 3% der Stimmrechte an der Bayerische Motoren Werke Aktiengesellschaft überschritten und betrug zu diesem Tag 3,20% (19.253.413 Stimmrechte). Diese 3,20% (19.253.413 Stimmrechte) sind gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 i.V.m. Satz 2 WpHG zuzurechnen.“
- „Der Stimmrechtsanteil der Equitable Holdings LLC, New York, USA, hat am 13. 11. 2009 die Schwelle von 3% der Stimmrechte an der Bayerische Motoren Werke Aktiengesellschaft überschritten und betrug zu diesem Tag 3,20% (19.253.413 Stimmrechte). Diese 3,20% (19.253.413 Stimmrechte) sind gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 i.V.m. Satz 2 WpHG zuzurechnen.“
- „Der Stimmrechtsanteil der AXA Equitable Life Insurance Company, New York, USA, hat am 13. 11. 2009 die Schwelle von 3% der Stimmrechte an der Bayerische Motoren Werke Aktiengesellschaft überschritten und betrug zu diesem Tag 3,20% (19.253.413 Stimmrechte). Diese 3,20% (19.253.413 Stimmrechte) sind gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 i.V.m. Satz 2 WpHG zuzurechnen.“
- „Der Stimmrechtsanteil der AXA Equitable Financial Services, LLC, vormals AXA Financial Services, LLC, New York, USA, hat am 13. 11. 2009 die Schwelle von 3% der Stimmrechte an der Bayerische Motoren Werke Aktiengesellschaft überschritten und betrug zu diesem Tag 3,20% (19.253.413 Stimmrechte). Diese 3,20% (19.253.413 Stimmrechte) sind gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 i.V.m. Satz 2 WpHG zuzurechnen.“
- „Der Stimmrechtsanteil der AXA Financial, Inc., New York, USA, hat am 13. 11. 2009 die Schwelle von 3% der Stimmrechte an der Bayerische Motoren Werke Aktiengesellschaft überschritten und betrug zu diesem Tag 3,20% (19.253.413 Stimmrechte). Diese 3,20% (19.253.413 Stimmrechte) sind gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 i.V.m. Satz 2 WpHG zuzurechnen.“
- „Der Stimmrechtsanteil der AllianceBernstein Corporation, New York, USA, hat am 12. 01. 2010 die Schwelle von 3% der Stimmrechte an der Bayerische Motoren Werke Aktiengesellschaft unterschritten und betrug zu diesem Tag 2,80% (16.852.195 Stimmrechte). Diese 2,80% (16.852.195 Stimmrechte) sind gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 i.V.m. Satz 2 WpHG zuzurechnen.“
- „Der Stimmrechtsanteil der Equitable Holdings LLC, New York, USA, hat am 12. 01. 2010 die Schwelle von 3% der Stimmrechte an der Bayerische Motoren Werke Aktiengesellschaft unterschritten und betrug zu diesem Tag 2,80% (16.852.195 Stimmrechte). Diese 2,80% (16.852.195 Stimmrechte) sind gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 i.V.m. Satz 2 WpHG zuzurechnen.“
- „Der Stimmrechtsanteil der AXA Equitable Life Insurance Company, New York, USA, hat am 12. 01. 2010 die Schwelle von 3% der Stimmrechte an der Bayerische Motoren Werke Aktiengesellschaft unterschritten und betrug zu diesem Tag 2,80% (16.852.195 Stimmrechte). Diese 2,80% (16.852.195 Stimmrechte) sind gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 i.V.m. Satz 2 WpHG zuzurechnen.“
- „Der Stimmrechtsanteil der AXA Equitable Financial Services, LLC, vormals AXA Financial Services, LLC, New York, USA, hat am 12. 01. 2010 die Schwelle von 3% der Stimmrechte an der Bayerische Motoren Werke Aktiengesellschaft unterschritten und betrug zu diesem Tag 2,80% (16.852.195 Stimmrechte). Diese 2,80% (16.852.195 Stimmrechte) sind gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 i.V.m. Satz 2 WpHG zuzurechnen.“
- „Der Stimmrechtsanteil der AXA Financial, Inc., New York, USA, hat am 12. 01. 2010 die Schwelle von 3% der Stimmrechte an der Bayerische Motoren Werke Aktiengesellschaft unterschritten und betrug zu diesem Tag 2,80% (16.852.195 Stimmrechte). Diese 2,80% (16.852.195 Stimmrechte) sind gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 i.V.m. Satz 2 WpHG zuzurechnen.“

Veröffentlichungen gemäß § 26 Abs. 1 WpHG am 18. Januar 2010:

- „Der Stimmrechtsanteil der AllianceBernstein L.P., New York, USA, hat am 12. 01. 2010 die Schwelle von 3% der Stimmrechte an der Bayerische Motoren Werke Aktiengesellschaft unterschritten und betrug zu diesem Tag 2,80% (16.852.195 Stimmrechte). Diese 2,80% (16.852.195 Stimmrechte) sind gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG zuzurechnen.“

Bei den genannten Stimmrechtsanteilen können sich nach den angegebenen Zeitpunkten Veränderungen ergeben haben, die der Gesellschaft gegenüber nicht meldepflichtig waren. Da die Aktien der Gesellschaft Inhaberaktien sind, werden der Gesellschaft Veränderungen beim Aktienbesitz grundsätzlich nur bekannt, soweit sie Meldepflichten unterliegen. Die oben genannten Stimmrechtsanteile basieren auf den Pflichtmitteilungen gemäß §§ 21ff. WpHG; freiwillige Bestandsmitteilungen zum 31. Dezember 2009 sind im Lagebericht ausgewiesen.

BMW AG
Anhang
Erläuterungen zur Gewinn-und-Verlust-Rechnung

12 – **Umsatzerlöse**

in Mio. Euro	2009	2008
Automobile	31.667	37.662
Motorräder	742	875
Sonstige Umsätze	5.571	5.776
	37.980	44.313
Deutschland	9.951	10.825
Großbritannien	3.076	4.563
Übriges Europa	10.395	12.820
Nordamerika	7.601	9.075
Asien	5.039	4.830
Sonstige Märkte	1.918	2.200
	37.980	44.313

13 – **Sonstige betriebliche Erträge**

In den Sonstigen betrieblichen Erträgen, die sich im Berichtsjahr auf 1.680 Mio. Euro belaufen (2008: 1.720 Mio. Euro), sind im Wesentlichen Erträge aus der Auflösung

von Rückstellungen, Belastungen an Konzerngesellschaften und Erträge aus Kursgewinnen enthalten. Die periodenfremden Sonstigen betrieblichen Erträge belaufen sich im Berichtsjahr auf 267 Mio. Euro.

14 – **Sonstige betriebliche Aufwendungen**

Die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen betragen im Berichtsjahr 437 Mio. Euro (2008: 2.361 Mio. Euro). Sie

enthalten insbesondere Aufwendungen aus der Dotierung von Rückstellungen, Aufwendungen aus Kursverlusten sowie Provisionen aus konzerninterner Finanzierung.

15 – **Beteiligungsergebnis**

in Mio. Euro	2009	2008
Erträge aus Beteiligungen	329	-
— davon aus verbundenen Unternehmen 329 Mio. Euro (2008: - Mio. Euro)		
Verluste aus Beteiligungen	-	4
— davon aus verbundenen Unternehmen - Mio. Euro (2008: 4 Mio. Euro)		
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	855	1.853
Aufwendungen aus Verlustübernahmen	100	42
	1.084	1.807

16 – **Finanzergebnis**

in Mio. Euro	2009	2008
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	305	340
— davon aus verbundenen Unternehmen 160 Mio. Euro (2008: 187 Mio. Euro)		
Wertaufholungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	128	-
Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	-	138
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	521	356
— davon an verbundene Unternehmen 105 Mio. Euro (2008: 228 Mio. Euro)		
	-88	-154

02	BMW AG in Zahlen
04	Bilanz zum 31. Dezember
05	Gewinn- und Verlust-Rechnung
06	Anhang
27	Versicherung der gesetzlichen Vertreter
28	Bestätigungsvermerk
30	BMW AG Zehn-Jahres-Vergleich

17 – Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Aus der laufenden steuerlichen Betriebsprüfung für frühere Jahre resultiert der Steueraufwand im Berichtsjahr, der zum größten Teil auf Verrechnungspreisthemen zurückzuführen ist. Die daraus drohende Doppelbesteuerung im Konzern wird zum großen Teil durch bilaterale Rechtsbehelfsverfahren vermieden.

18 – Einstellung in die Gewinnrücklagen

Aus dem Jahresüberschuss werden 5 Mio. Euro in die Anderen Gewinnrücklagen eingestellt.

19 – Einfluss steuerrechtlicher Vorschriften auf den Jahresüberschuss

Der Jahresüberschuss hat sich im Berichtsjahr durch steuerrechtliche Vorschriften um 1 Mio. Euro erhöht (2008: –1 Mio. Euro).

Materialaufwand

in Mio. Euro	2009	2008
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	27.755	33.253
Aufwendungen für bezogene Leistungen	545	791
	28.300	34.044

Personalaufwand

in Mio. Euro	2009*	2008
Löhne und Gehälter	4.311	4.465
Soziale Abgaben, Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung — davon für Altersversorgung 889 Mio. Euro (2008: 213 Mio. Euro)	1.539	660
	5.850	5.125
Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt	2009*	2008
Zentrale und Werk München	26.448	26.945
Werk Dingolfing	17.958	18.784
Werk Regensburg	8.795	9.504
Werk Landshut	2.973	3.164
Werk Leipzig	2.643	2.505
Werk Berlin	2.469	2.584
Niederlassungen	5.240	5.368
	66.526	68.854
Auszubildende und Praktikanten	4.654	5.112
	71.180	73.966

* einschließlich im Rahmen einer Konzernleihe überlassene Mitarbeiter

Honoraraufwand

in Mio. Euro	2009	2008
Abschlussprüfungsleistungen	1	1
Steuerberatungsleistungen	4	3
Sonstige Leistungen	2	1
	<u>7</u>	<u>5</u>

In der Position Abschlussprüfungsleistungen ist das gesamte Honorar für die Jahresabschlussprüfung der BMW AG sowie die Konzernabschlussprüfung erfasst.

BMW AG
Anhang
Entwicklung des Anlagevermögens 2009

02 BMW AG in Zahlen
04 Bilanz zum 31. Dezember
05 Gewinn- und Verlust-Rechnung
06 Anhang
27 Versicherung der gesetzlichen
Vertreter
28 Bestätigungsvermerk
30 BMW AG Zehn-Jahres-Vergleich

in Mio. Euro	Anschaffungs- und Herstellungskosten				31.12.2009
	1.1.2009	Zugänge	Umbu- chungen	Abgänge	
Immaterielle Vermögensgegenstände	280	38	-	30	288
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	2.987	43	-97	13	3.114
Technische Anlagen und Maschinen	16.513	1.425	557	1.259	17.236
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.201	56	8	73	1.192
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	695	105	-662	4	134
Sachanlagen	21.396	1.629	-	1.349	21.676
Anteile an verbundenen Unternehmen	1.093	207	-	-	1.300
Beteiligungen	7	-	-	-	7
Sonstige Ausleihungen	1	-	-	-	1
Finanzanlagen	1.101	207	-	-	1.308
Anlagevermögen	22.777	1.874	-	1.379	23.272

Abschreibungen				Buchwerte			
1.1.2009	lfd. Jahr	Abgänge	31.12.2009	31.12.2009	31.12.2008		
137	35	29	143	145	143		Immaterielle Vermögensgegenstände
1.361	81	8	1.434	1.680	1.626		Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken
13.674	1.300	1.244	13.730	3.506	2.839		Technische Anlagen und Maschinen
957	89	70	976	216	244		Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung
-	-	-	-	134	695		Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau
15.992	1.470	1.322	16.140	5.536	5.404		Sachanlagen
-	-	-	-	1.300	1.093		Anteile an verbundenen Unternehmen
4	-	-	4	3	3		Beteiligungen
1	-	-	1	-	-		Sonstige Ausleihungen
5	-	-	5	1.303	1.096		Finanzanlagen
16.134	1.505	1.351	16.288	6.984	6.643		Anlagevermögen

BMW AG

Anhang

Anteilsbesitz

02	BMW AG in Zahlen
04	Bilanz zum 31. Dezember
05	Gewinn-und-Verlust-Rechnung
06	Anhang
27	Versicherung der gesetzlichen Vertreter
28	Bestätigungsvermerk
30	BMW AG Zehn-Jahres-Vergleich

Wesentliche verbundene Unternehmen der BMW AG zum 31. Dezember 2009	Eigenkapital in Mio. Euro	Ergebnis in Mio. Euro	Kapitalanteil in %
Inland¹			
BMW INTEC Beteiligungs GmbH, München ³	3.549	-	100
BMW Bank GmbH, München ³	404	-	100
BMW Finanz Verwaltungs GmbH, München	211	5	100
BMW Ingenieur-Zentrum GmbH+Co., Dingolfing	47	65	100
BMW Maschinenfabrik Spandau GmbH, Berlin	44	2	100
BMW Leasing GmbH, München ³	16	-	100
BMW Hams Hall Motoren GmbH, München ⁴	15	-	100
BMW Fahrzeugtechnik GmbH, Eisenach ³	11	-	100
BMW M GmbH Gesellschaft für individuelle Automobile, München ³	5	-	100

¹ Die Werte bei den inländischen verbundenen Unternehmen entsprechen den nach HGB Vorschriften aufgestellten Abschlüssen.

² Die Werte bei den ausländischen verbundenen Unternehmen entsprechen den nach einheitlichen IFRSs aufgestellten Abschlüssen.
Die Umrechnung der Auslandswerte erfolgt für Eigenkapital und Ergebnis mit dem Stichtagskurs.

³ Ergebnisübernahmevertrag mit der BMW AG

⁴ Ergebnisübernahmevertrag mit einer Tochtergesellschaft der BMW AG

⁵ unter 500.000 Euro

Wesentliche verbundene Unternehmen der BMW AG zum 31. Dezember 2009	Eigenkapital in Mio. Euro	Ergebnis in Mio. Euro	Kapitalanteil in %
Ausland²			
BMW Österreich Holding GmbH, Steyr	1.219	266	100
BMW Motoren GmbH, Steyr	741	140	100
BMW China Automotive Trading Ltd., Peking	472	405	100
BMW Russland Trading OOO, Moskau	71	-53	100
BMW Austria Gesellschaft m.b.H., Salzburg	50	-5	100
BMW Holding B.V., Den Haag	5.165	1.428	100
BMW Australia Finance Ltd., Melbourne, Victoria	477	25	100
BMW (South Africa) (Pty) Ltd., Pretoria	444	71	100
BMW (Schweiz) AG, Dielsdorf	409	21	100
BMW Italia S.p.A., Mailand	390	76	100
BMW Finance N.V., Den Haag	337	-1	100
— BMW Overseas Enterprises N.V., Willemstad	65	-1	100
BMW Japan Corp., Tokio	273	5	100
— BMW Japan Finance Corp., Tokio	350	20	100
BMW Belgium Luxembourg S.A./N.V., Bornem	211	19	100
BMW France S.A., Montigny le Bretonneux	191	58	100
BMW Canada Inc., Whitby	142	73	100
BMW Australia Ltd., Melbourne, Victoria	70	19	100
BMW Portugal Lda., Lissabon	49	-3	100
BMW Korea Co., Ltd., Seoul	29	6	100
BMW Hellas Trade of Cars SA, Athen	25	-1	100
BMW New Zealand Ltd., Auckland	24	5	100
BMW Sverige AB, Stockholm	23	-3	100
BMW Automotive (Ireland) Ltd., Dublin	21	-3	100
BMW Nederland B.V., Den Haag	-2	-12	100
BMW (UK) Holdings Ltd., Bracknell	497	-14	100
BMW (UK) Manufacturing Ltd., Bracknell	983	119	100
BMW (UK) Ltd., Bracknell	637	-119	100
BMW Financial Services (GB) Ltd., Hook	222	38	100
BMW (UK) Capital plc, Bracknell	153	40	100
BMW Malta Ltd., St. Julians	1.055	83	100
— BMW Malta Finance Ltd., St. Julians	833	43	100
— BMW Coordination Center V.o.F., Bornem	592	5	100
BMW España Finance S.L., Madrid	365	5	100
— BMW Ibérica S.A., Madrid	303	41	100
— BMW de Mexico, S.A. de C.V., Mexico City	3	1	100
BMW (US) Holding Corp., Wilmington, Del.	1.186	8	100
BMW Manufacturing, LLC, Wilmington, Del.	577	-105	100
BMW Financial Services NA, LLC, Wilmington, Del.	440	96	100
BMW of North America, LLC, Wilmington, Del.	342	15	100
BMW US Capital, LLC, Wilmington, Del.	276	49	100

BMW AG

Anhang

Mitglieder des Aufsichtsrats

02	BMW AG in Zahlen
04	Bilanz zum 31. Dezember
05	Gewinn- und Verlust-Rechnung
06	— Anhang
27	Versicherung der gesetzlichen Vertreter
28	Bestätigungsvermerk
30	BMW AG Zehn-Jahres-Vergleich

**Prof. Dr.-Ing. Dr. h. c. Dr.-Ing. E. h.
Joachim Milberg**
Vorsitzender
ehem. Vorsitzender des Vorstands der BMW AG

Vorsitzender des Präsidiums sowie des Personal- und
Nominierungsausschusses,
Mitglied des Prüfungs- und Vermittlungsausschusses

Mandate

- Bertelsmann AG
- FESTO AG
- SAP AG
- ZF Friedrichshafen AG
- Deere & Company

Manfred Schoch*
stellv. Vorsitzender
Vorsitzender des Gesamtbetriebsrats
Dipl.-Wirtschaftsingenieur

Mitglied des Präsidiums sowie des Personal-,
Prüfungs- und Vermittlungsausschusses

Stefan Quandt
stellv. Vorsitzender
Unternehmer

Mitglied des Präsidiums sowie des Personal-,
Prüfungs-, Nominierungs- und Vermittlungs-
ausschusses

Mandate

- DELTON AG (Vorsitzender)
- Karlsruher Institut für Technologie (KIT) (seit 01.10. 2009)
- AQTON SE (Vorsitzender des Verwaltungsrats)
- DataCard Corp.

Stefan Schmid*
stellv. Vorsitzender
Vorsitzender des Betriebsrats Standort Dingolfing

Mitglied des Präsidiums sowie des Personal-,
Prüfungs- und Vermittlungsausschusses

Prof. Dr. Jürgen Strube
stellv. Vorsitzender
ehem. Vorsitzender des Aufsichtsrats der BASF SE

Vorsitzender des Prüfungsausschusses und
unabhängiger Finanzexperte,
Mitglied des Präsidiums sowie des Personal-
und Nominierungsausschusses

Mandate

- Allianz Deutschland AG (bis 02.04. 2009)
- BASF SE (Vorsitzender) (bis 30.04. 2009)
- Bertelsmann AG (stellv. Vorsitzender)
- Fuchs Petrolub AG (Vorsitzender)
- Hapag-Lloyd AG (bis 17.03. 2009)

Ulrich Eckelmann*
(bis 14.05. 2009)
Leiter des Bereichs Wirtschaft-Technologie-Umwelt
IG Metall Vorstandsverwaltung

Mandate

- VOITH AG

Bertin Eichler*
geschäftsführendes Vorstandsmitglied der IG Metall

Mandate

- BGAG Beteiligungsgesellschaft der
Gewerkschaften GmbH (Vorsitzender)
- ThyssenKrupp AG (stellv. Vorsitzender)

*Arbeitnehmersvertreter
— Mitgliedschaften in anderen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten
— Mitgliedschaften in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen

Franz Haniel
Dipl.-Ingenieur, MBA

Mandate

- DELTON AG (stellv. Vorsitzender)
- Franz Haniel & Cie. GmbH (Vorsitzender)
- Heraeus Holding GmbH
- Metro AG (Vorsitzender)
- secunet Security Networks AG
- Giesecke & Devrient GmbH

Prof. Dr. rer. nat. Dr. h. c. Reinhard Hüttl

Vorsitzender des Vorstands des Helmholtz-Zentrum
Potsdam Deutsches GeoForschungsZentrum – GFZ
Universitätsprofessor

Susanne Klatten
Unternehmerin

Mandate

- ALTANA AG (stellv. Vorsitzende)
- SGL Carbon SE (seit 25.11.2009)
- UnternehmerTUM GmbH (Vorsitzende)

Dr. jur. Karl-Ludwig Kley

Vorsitzender der Geschäftsleitung der Merck KGaA

Mandate

- Bertelsmann AG
- 1. FC Köln GmbH & Co. KGaA (Vorsitzender)

Prof. Dr. rer. pol. Renate Köcher

Geschäftsführerin des Instituts für Demoskopie
Allensbach Gesellschaft zum Studium der
öffentlichen Meinung mbH

Mandate

- Allianz SE
- Infineon Technologies AG
- MAN SE

Dr. h. c. Robert W. Lane

(seit 14.05.2009)
Chairman und ehem. Chief Executive Officer der
Deere & Company

Mandate

- Deere & Company (Vorsitzender)
- General Electric Company
- Northern Trust Corp.
- Verizon Communications Inc.

Horst Lischka*

(seit 14.05.2009)

1. Bevollmächtigter der IG Metall München

Mandate

- KraussMaffei AG
- MAN Nutzfahrzeuge AG

Willibald Löw*

Vorsitzender des Betriebsrats Standort Landshut

Prof. Dr. rer. nat. Dr. h. c. mult. Hubert Markl

(bis 14.05.2009)

ehem. Präsident der Max-Planck-Gesellschaft
zur Förderung der Wissenschaften e. V.
Professor für Biologie i. R.

Mandate

- Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft AG
(bis 22.04.2009)
- Georg von Holtzbrinck GmbH

02	BMW AG in Zahlen
04	Bilanz zum 31. Dezember
05	Gewinn-und-Verlust-Rechnung
06	Anhang
27	Versicherung der gesetzlichen Vertreter
28	Bestätigungsvermerk
30	BMW AG Zehn-Jahres-Vergleich

Wolfgang Mayrhuber
Vorsitzender des Vorstands der
Deutsche Lufthansa AG

Mandate

- Fraport AG
- Lufthansa Technik AG
- Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft AG
- Austrian Airlines AG (seit 14.07.2009)
- HEICO Corp.
- SN Brussels Airlines NV (seit 24.06.2009)
- SWISS International Air Lines AG (bis 19.10.2009)

Werner Neugebauer*
Bezirksleiter der IG Metall Bayern

Mandate

- ZF Sachs AG

Franz Oberländer*
Mitglied des Betriebsrats Standort München

Anton Ruf*
Leiter Entwicklung Produktlinie „Kleine Klassen“

Maria Schmidt*
Mitglied des Betriebsrats Standort Dingolfing

Werner Zierer*
Vorsitzender des Betriebsrats Standort Regensburg

*Arbeitnehmersvertreter

— Mitgliedschaften in anderen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten

— Mitgliedschaften in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen

BMW AG
Anhang
Mitglieder des Vorstands

Dr.-Ing. Norbert Reithofer
Vorsitzender

Frank-Peter Arndt
Produktion

Mandate

- BMW Motoren GmbH (Vorsitzender)
- BMW (South Africa) (Pty) Ltd. (Vorsitzender)
- Leipziger Messe GmbH

Dr.-Ing. Herbert Diess
Einkauf und Lieferantennetzwerk

Dr.-Ing. Klaus Draeger
Entwicklung

Dr. Friedrich Eichiner
Finanzen

Mandate

- Allianz Deutschland AG
- BMW Brilliance Automotive Ltd. (stellv. Vorsitzender)
- BMW (US) Holding Corp. (bis 31.03.2009)

Harald Krüger
Personal- und Sozialwesen, Arbeitsdirektor

Mandate

- BMW Brilliance Automotive Ltd. (bis 31.01.2009)

Ian Robertson
Vertrieb und Marketing

Mandate

- Rolls-Royce Motor Cars Limited (Vorsitzender)

Chefsyndikus:
Dr. Dieter Löchelt

BMW AG

Anhang

Sonstige Angaben

02	BMW AG in Zahlen
04	Bilanz zum 31. Dezember
05	Gewinn- und Verlust-Rechnung
06	Anhang
27	Versicherung der gesetzlichen Vertreter
28	Bestätigungsvermerk
30	BMW AG Zehn-Jahres-Vergleich

Erklärung zum Corporate Governance Kodex

Die Erklärung zum Corporate Governance Kodex nach § 161 AktG ist im Geschäftsbericht 2009 der BMW Group abgedruckt und darüber hinaus den Aktionären auf der Homepage (www.bmwgroup.com/ir) dauerhaft zugänglich gemacht worden.

Gesamtbezüge des Vorstands und des Aufsichtsrats

Sofern die Hauptversammlung die vorgeschlagene Dividende beschließt, betragen die Bezüge der aktiven Mitglieder des Vorstands für das Geschäftsjahr 2009 10,7 Mio. Euro (2008: 10,9 Mio. Euro). Davon entfallen auf fixe Bestandteile 3,7 Mio. Euro (2008: 3,1 Mio. Euro) und auf variable Bestandteile 7,0 Mio. Euro (2008: 7,8 Mio. Euro).

Bezüge ehemaliger Vorstandsmitglieder und ihrer Hinterbliebenen betragen 3,8 Mio. Euro (2008: 3,1 Mio. Euro).

Die Pensionsverpflichtungen gegenüber früheren Mitgliedern des Vorstands und ihren Hinterbliebenen sind mit 46,7 Mio. Euro (2008: 44,3 Mio. Euro) zurückgestellt.

Die Vergütung für die Mitglieder des Aufsichtsrats beträgt für das Geschäftsjahr 2009 wie im Vorjahr 1,6 Mio. Euro und enthält unverändert nur fixe Bestandteile.

Die Vergütungssysteme für Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats enthalten keine Aktienoptionen, Wertzuwachsrechte, die Aktienoptionen nachgebildet sind, und keine anderen aktienbasierten Vergütungskomponenten. Mitgliedern des Vorstands und des Aufsichtsrats wurden vom Unternehmen weder Kredite oder Vorschüsse gewährt noch wurden zu ihren Gunsten Haftungsverhältnisse eingegangen.

Weitere Einzelheiten zu den Bezügen der aktiven Mitglieder des Vorstands und Aufsichtsrats finden sich im Vergütungsbericht auf der Seite 151 ff. des BMW Group Geschäftsberichts 2009. Der Vergütungsbericht stellt einen Teil des zusammengefassten Lageberichts dar.

München, den 19. Februar 2010

Bayerische Motoren Werke
Aktiengesellschaft

Der Vorstand

BMW AG

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

**Versicherung der gesetzlichen Vertreter gemäß
§§ 264 Abs. 2 Satz 3, 289 Abs. 1 Satz 5 HGB**

„Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss der Bayerische Motoren Werke Aktiengesellschaft ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.“

München, den 19. Februar 2010

Bayerische Motoren Werke

Aktiengesellschaft

Der Vorstand

BMW AG

Bestätigungsvermerk

02	BMW AG in Zahlen
04	Bilanz zum 31. Dezember
05	Gewinn- und Verlust-Rechnung
06	Anhang
27	Versicherung der gesetzlichen Vertreter
28	Bestätigungsvermerk
30	BMW AG Zehn-Jahres-Vergleich

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung der Bayerische Motoren Werke Aktiengesellschaft und ihren Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2009 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit

und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

München, den 26. Februar 2010

KPMG AG

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Prof. Dr. Schindler
Wirtschaftsprüfer

Pastor
Wirtschaftsprüfer

BMW AG

im Zehn-Jahres-Vergleich

02	BMW AG in Zahlen
04	Bilanz zum 31. Dezember
05	Gewinn-und-Verlust-Rechnung
06	Anhang
27	Versicherung der gesetzlichen Vertreter
28	Bestätigungsvermerk
30	BMW AG Zehn-Jahres-Vergleich

		2009	2008	2007	2006
Umsatz	Mio. Euro	37.980	44.313	48.310	42.417
— Veränderung	%	-14,3	-8,3	13,9	1,5
— Exportanteil	%	73,8	75,6	76,1	74,3
Produktion					
— Automobile	Einheiten	1.258.417	1.439.918	1.541.503	1.366.838
— Motorräder ¹	Einheiten	82.631	104.220	104.396	103.759
Absatz					
— Automobile	Einheiten	1.231.893	1.446.055	1.551.490	1.358.119
— Motorräder ¹	Einheiten	86.451	103.077	104.076	102.786
Investitionen	Mio. Euro	1.667	2.064	1.670	1.324
Abschreibungen	Mio. Euro	1.505	1.569	1.791	1.765
Mitarbeiter am Jahresende		70.223²	71.596	76.064	76.156
Anlagevermögen	Mio. Euro	6.984	6.643	9.909	10.171
Umlaufvermögen und Rechnungsabgrenzungsposten	Mio. Euro	17.663	16.673	12.707	10.874
Gezeichnetes Kapital	Mio. Euro	655	654	654	654
Rücklagen	Mio. Euro	4.502	4.487	4.300	3.809
Eigenkapital	Mio. Euro	5.354	5.338	5.648	4.921
— in % des Anlagevermögens	%	76,7	80,4	57,0	48,4
Langfristiges Fremdkapital ³	Mio. Euro	4.638	6.054	4.068	4.786
Langfristiges Kapital ⁴	Mio. Euro	9.992	11.398	9.733	9.707
— in % des Anlagevermögens	%	143,1	171,6	98,2	95,4
Bilanzsumme	Mio. Euro	24.647	23.316	22.616	21.045
Materialaufwand	Mio. Euro	28.300	34.044	36.638	31.867
Personalaufwand	Mio. Euro	5.850²	5.125	4.797	5.503
Steuern	Mio. Euro	403	11	131	75
Jahresüberschuss	Mio. Euro	202	384	1.184	485
Ausschüttung	Mio. Euro	197⁵	197	694	458
— je Stammaktie	Euro	0,30⁵	0,30	1,06	0,70
— je Vorzugsaktie	Euro	0,32⁵	0,32	1,08	0,72

¹ bis 2002 einschließlich Produktion C1; ab 2006 bis 2008 einschließlich BMW G 650 X-Montage bei Piaggio S. p. A.

² einschließlich im Rahmen einer Konzernleihe überlassene Mitarbeiter

³ Namens-Gewinn-Scheine, Sonderposten mit Rücklageanteil, Rückstellungen für Pensionen, Guthaben BMW Unterstützungsverein e. V., Verbindlichkeiten mit einer Laufzeit von über einem Jahr

⁴ Eigenkapital, Sonderposten mit Rücklageanteil, Langfristiges Fremdkapital

⁵ Vorschlag der Verwaltung

⁶ vor Rückkauf eigener Anteile

2005	2004	2003	2002	2001	2000	
41.801	40.597	36.881	35.315	29.993	25.276	Umsatz
3,0	10,1	4,4	17,7	18,7	16,1	Veränderung
73,0	72,5	72,8	72,3	68,8	66,1	Exportanteil
						Produktion
1.323.119	1.250.345	1.118.940	1.090.258	946.730	834.519	Automobile
92.012	93.836	89.745	97.553	100.213	93.608	Motorräder ¹
						Absatz
1.334.426	1.241.659	1.117.267	1.082.735	939.521	831.975	Automobile
95.343	91.797	93.625	102.418	98.146	88.194	Motorräder ¹
1.472	2.321	2.293	2.140	1.610	1.215	Investitionen
1.770	1.535	1.322	1.222	1.093	893	Abschreibungen
76.536	77.252	75.969	73.283	69.939	66.262	Mitarbeiter am Jahresende
10.577	10.893	11.386	10.469	9.106	8.333	Anlagevermögen
9.225	8.910	8.096	6.385	6.359	7.124	Umlaufvermögen und Rechnungsabgrenzungsposten
661	674	674	674	673	672	Gezeichnetes Kapital
4.023	4.516	4.188	4.171	3.890	3.867	Rücklagen
5.108	5.609	5.254	5.196	4.913	4.849	Eigenkapital
48,3	51,5	46,1	49,6	54,0	58,2	in % des Anlagevermögens
4.723	3.849	2.834	2.316	1.985	1.650	Langfristiges Fremdkapital ³
9.831	9.458	8.088	7.512	6.898	6.499	Langfristiges Kapital ⁴
92,9	86,8	71,0	71,8	75,8	78,0	in % des Anlagevermögens
19.802	19.803	19.482	16.854	15.465	15.457	Bilanzsumme
31.010	29.501	26.190	24.857	21.341	17.355	Materialaufwand
6.128	5.888	5.398	4.762	4.596	4.002	Personalaufwand
-37	327	118	48	15	-60	Steuern
424	747	392	615	350	310	Jahresüberschuss
424 ⁶	419	392	351	350	310	Ausschüttung
0,64	0,62	0,58	0,52	0,52	0,46	je Stammaktie
0,66	0,64	0,60	0,54	0,54	0,48	je Vorzugsaktie

Finanzkalender

Bilanzpressekonferenz ————— 17. März 2010
Finanzanalyistentag ————— 18. März 2010
Quartalsbericht zum 31. März 2010 ————— 5. Mai 2010
Hauptversammlung ————— 18. Mai 2010
Quartalsbericht zum 30. Juni 2010 ————— 3. August 2010
Quartalsbericht zum 30. September 2010 ————— 3. November 2010

Geschäftsbericht 2010 ————— 15. März 2011
Bilanzpressekonferenz ————— 15. März 2011
Finanzanalyistentag ————— 16. März 2011
Quartalsbericht zum 31. März 2011 ————— 4. Mai 2011
Hauptversammlung ————— 12. Mai 2011
Quartalsbericht zum 30. Juni 2011 ————— 2. August 2011
Quartalsbericht zum 30. September 2011 ————— 3. November 2011

Kontakte

Wirtschaftspresse

Telefon +49 89 382-2 33 62
+49 89 382-2 41 18
Telefax +49 89 382-2 44 18
E-Mail presse@bmwgroup.com

Investor Relations

Telefon +49 89 382-2 42 72
+49 89 382-2 53 87
Telefax +49 89 382-1 46 61
E-Mail ir@bmwgroup.com

Die BMW Group im Internet

Weitere Informationen zur BMW Group
erhalten Sie über die Internet-Adresse
www.bmwgroup.com.

Herausgeber

Bayerische Motoren Werke
Aktiengesellschaft
80788 München
Telefon +49 89 382-0